

SeeViertel Zeitung

Das bunte Stadtteil-Magazin
mit Informationen aus erster Hand

Ausgabe 4
März 2008

Diakonie



Das *“Pschorr Bräu”*
Erinnerungen an das Viertel

Warum warten bis es zu spät ist
Sozialberatung mit Sylke Dreetz

Stadtteilkonferenz
So geht es im Viertel weiter
Sprachförderung
im Ev. Kindergarten der St. Markus Gemeinde

Kein Bock auf die Parkbank
Jugendliche aus dem Viertel äußern ihre Wünsche

“Herbst - Winter 2007” Rückblick in Bildern



Liebe Leser,

sicherlich haben Sie sich für den Start in das neue Jahr vieles vorgenommen, was sie gerne ändern möchten. Oft sind all die guten Vorsätze schnell vergessen und der Alltag mit seinem Trott hat uns ganz schnell eingeholt. Um das ein wenig zu mildern, möchten wir Ihnen mit der neuen Ausgabe der SeeViertel-Zeitung ein wenig Freude bereiten. Mit Neuigkeiten, Rückblicken und den vielen Kleinigkeiten, die dazu beitragen, dass wir uns im Viertel immer wohler fühlen. Das Umfeld mit seinem neuen Gesicht, die Aktivitäten im SeeViertel-Treff, das rege Treiben im Möbelkontor und nicht zu vergessen die Bemühungen von Munte Immobilien, ständig damit beschäftigt, Verbesserungen für Mieter und Bewohner des Viertels zu realisieren. Auch sollten wir den vielen Handwerkern, den fleißigen Gärtnern und allen, die dazu beitragen, dass das Viertel mit dem See und dem vielen Grün, auch weiterhin die Attraktivität in Lebenstedt bleibt, herzlich danken.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
die Redaktion der SeeViertel-Zeitung

Angebote im SeeViertel-Treff

Öffnungszeiten - Sprechzeiten - OffenerTreff

Montag - Donnerstag 10:00 - 18:00 Uhr
Freitag 10:00 - 16:00 Uhr

Montag
10:00 - 12:00 Uhr Seniorengymnastik & Geselligkeit
15:00 - 16:00 Uhr Hip Hop - Tanzen

Dienstag
9:00 - 11:00 Uhr Computerkurs
15:00 - 18:00 Uhr Seniorenkaffee / jeden 1. Dienstag im Monat
17.30 - 19.30 Uhr Bauchtanz für Mädchen (Angebot der EFB)
19.30 - 21:00 Uhr Bauchtanz für Frauen (Angebot der EFB)

Mittwoch
14.30 - 16.30 Uhr Hausaufgabenhilfe 1. bis 4. Klasse
18:00 - 19:00 Uhr Walken für Frauen / im Winter ab 17:00 Uhr

Donnerstag
8:00 - 13:00 Uhr Wochenmarkt / Marktcafé
14:30 - 16.30 Uhr Hausaufgabenhilfe 1. bis 4. Klasse
17:30 - 19:00 Uhr Bauchtanz (Angebot der EFB)
19:15 - 20:45 Uhr Bauchtanz (Angebot der EFB)

Freitag
9:00 - 12:00 Uhr Sozialberatung / Finanzen, Wohnung etc.
10:00 - 12:00 Uhr Männerfrühstück jeden 1. Freitag im Monat
10:00 - 12:00 Uhr Frauenfrühstück jeden 3. Freitag im Monat
10:00 - 12:00 Uhr Stadtteilfrühstück jeden 4. Freitag im Monat
14:30 - 16:30 Uhr Mädchengruppe

Montag bis Freitag von 12:00 - 13:30 Uhr
Mittagstisch im Marktcafé (Änderungen vorbehalten)

SeeViertel-Treff Riesenrapp 18 • 38226 Salzgitter
Tel.: 05341 - 866190
E-Mail: seevierteltreff@diakonie-braunschweig.de

Inhalt:

- 2 Grußwort, Inhalt, Impressum
- 3 Computerkurse mit Lidia Paustjan
Mädchengruppe, Hip - Hop
- 4 Anna Giedrowicz Physiotherapie,
Coffee Shop im Riesenrapp
- 5 Weibewirtschaft,
Kardelen - Kelle - Paça Bistro
- 6 Lebensqualität statt
Lebensmüdigkeit
- 7 Sprachförderung
im ev. Kindergarten St.-Markus
- 8 + 9 Herbst - Winter 2007 Rückblick
- 10 +11 Stadtteil - Konferenz 2007
- 12 Jenny und Antonia
erzählen über das Viertel
- 13 Auch wir gehören dazu!
Beratung mit Sylke Dreetz
- 14+15 Erinnerungen an das Viertel
Das Pschorr Bräu
- 16 Adressen - Anzeigen

Impressum

Herausgeber:

Diakonisches Werk
der Ev.- luth. Landeskirche
in Braunschweig e.V.
Kreisstelle Salzgitter
in Kooperation mit
Munte Immobilien

Redaktion: Eduard B. Obarski
Tel.: 05341 - 5529123

Redaktionsteam:

Sabine Naats
Melitta Klinkert
Sven Clemens
Uwe Förstermann
Thomas Falk
Hr. Möller
Lidia Paustjan
Erika Lesemann

Gestaltungskonzept - Layout:
Eduard B. Obarski

Redaktionsadresse:
SeeViertel-Treff
Riesenrapp 18
38226 Salzgitter
Tel.: 05341 - 866190

Druck: Druckerei Schubert
Salzgitter

Wieder im Angebot Mädchengruppe und Hip-Hop Tanzen

Hey Mädels!

Auf Grund großer Nachfrage rufen wir wieder eine Mädchengruppe, sowie einen Hip- Hop Tanzkurs ins Leben. Schön wäre es, wenn ihr mindestens 10 Jahre alt seid, Spaß am Tanzen habt und eurer Kreativität freien Lauf lassen möchtet. Auf Euer kommen freuen sich Halise Özcan, Rabia Akkus und Nevin Arisoy.



Rabia, Nevin und Halise erwarten Euch

Zum Hip- Hop tanzen treffen wir uns jeden Montag in der Zeit von 15⁰⁰ bis 16⁰⁰ Uhr im Gemeinschaftsraum des SeeViertel-Treffs.

Die Mädchengruppe trifft sich jeweils am Freitag in der Zeit von 14³⁰ bis 16³⁰ Uhr ebenfalls im Gemeinschaftsraum.

Bei Fragen werden euch Rabia, Halise und Nevin gerne weiterhelfen. Ruft einfach an oder kommt im Treff vorbei.

Tel: 0 53 41 - 86 61 90

Beratung zu Fragen und Problemen des täglichen Lebens, Sozialarbeiterin Sylke Dreetz hilft weiter!
Jeden Freitag von 9⁰⁰ bis 12⁰⁰ Uhr im SeeViertel-Treff

Computer- Kurse mit Lidia Paustjan

Ob alt oder jung, es ist für jeden wichtig sich mit den neuen Medien zu beschäftigen, es hält geistig fit und macht dazu auch noch Spaß.

Lidia Paustjan



Mit viel Humor gibt Lidia Paustjan ihr Fachwissen an die Teilnehmer des wöchentlich stattfindenden Computer- Kurses für Erwachsene weiter.

Die jetzt 58jährige ist im Ural aufgewachsen und studierte in Leningrad Chemie. Nach dem Studium arbeitete sie in einem Betrieb als Ingenieurin für Holztechnik.

Seit 14 Jahren lebt sie in Salzgitter, ist begeisterte Hobbyfotografin und kocht sehr gerne. Seit ca. 4 Jahren gibt sie Kurse für Kinder und Erwachsene in den gängigen Office- Programmen, (Word, Excel, PowerPoint). Gern würde sie auch Bildbearbeitungs- Programme wie Adobe Photoshop anbieten. Doch leider reicht die Kapazität der veralteten Rechner für diese Anwendungen nicht aus. Wir haben teilweise nur 500Hz Rechner mit kleinen Festplatten und gerade mal 64MB Arbeitsspeicher.

“Falls Sie lieber Leser, einen ungenutzten Rechner mit etwas mehr Leistung besitzen und diesen uns überlassen möchten, würde ich mich sehr freuen.“



Lidia Paustjan mit Kursteilnehmern

Die Kurse finden jeden Dienstag in Kleingruppen zu je 6 Personen in der Zeit von 9⁰⁰ bis 11⁰⁰Uhr statt.

Bei Überbelegung findet jeweils am Donnerstag, zeitgleich, ein zweiter Kurs statt. E.O.

Kurz vorgestellt:
Uwe Förstermann

Bildungsbegleiter für Migranten
im SeeViertel-Treff



Uwe Förstermann, seit Juli 2007 als Bildungsbegleiter für Migranten beim Diakonischen Werk im SeeViertel-Treff beschäftigt. Sein Aufgabengebiet

liegt weitgehend darin, ausländische Bewohner in allen Fragen beruflicher Belange zu beraten und zu unterstützen. Sei es beim Verfassen eines Bewerbungsschreiben, Möglichkeiten der Fortbildung, bis hin zur Vermittlung eines Arbeitsplatzes oder einer Ausbildungsstelle für Schulabgänger.

Jeden 1. Freitag im Monat um 10⁰⁰ Uhr, Frühstück für Männer im SeeViertel-Treff

Anna Giedrowicz - Rezept zum Wohlfühlen

Physiotherapie im SeeViertel



Anna Giedrowicz verwöhnt Patientin

Es gehört viel Mut dazu, sich in der heutigen Zeit selbständig zu machen.

Anna Giedrowicz gehört zu den Frauen, die ein Kind nicht als Hindernis für berufliches Fortkommen sehen. Medizinisch vorbelastet, (Ausbildung zur MTA) wagte sie einen Neuanfang mit dem Ziel der Selbstständigkeit. Eine erfolgreiche Umschulung zur Physiotherapeutin und Erfahrungen, die sie aus einer Anstellung im Römerbad mitbringt, ebneten ihr den Weg für eine eigene Praxis.

Nach Umbauarbeiten im ehemaligen Ladengeschäft Bäckerei Huwald, das zuvor vom SeeViertel-Treff genutzt wurde, eröffnete Anna Giedrowicz am 2. Januar 2008 ihre Praxis für Physiotherapie.

Es werden Patienten aller Kassen bedient. Natürlich kann man sich auch Privat eine entspannende Rücken - oder Ganzkörpermassage zu moderaten Preisen gönnen.

Eine Wohlfühlmassage ist schon für 12,50 € zu haben. In Aushängen wird regelmäßig über aktuelle Angebote informiert.

Zu ihren allgemeinen Anwendungen gehört die:

**Krankengymnastik
Massage
Lymphdrainage
Fango
Eisanwendung
Wellnessmassage**

Die **Hot Stone Massage** ist in Vorbereitung und wird in Kürze in das Angebot mit aufgenommen.

Minilädchen - Kiosk/Coffee - Shop im Riesentrapp

Erfolgreicher Start, mit täglich frischen Brötchen

Seit der Eröffnung im November 2007, wird das Sortiment im Mini-Lädchen, Hochhaus Riesentrapp 8, ständig erweitert.

Mario Landschulzer geht gezielt auf die Wünsche seiner Kunden ein. Sein Angebot gleicht dem eines Tante Emma-Laden aus früheren Zeiten. Von Lebensmitteln bis hin zu Schulartikeln und wechselnden Sonderposten ist alles erhältlich. Täglich werden frische Brötchen angeboten, die man auch belegt, bei einer Tasse Kaffee im Shop genießen kann; und das täglich von Montag bis Sonntag.

Öffnungszeiten:

Montag - Samstag 6⁰⁰ bis 21⁰⁰h
Sonntag 8⁰⁰ bis 20⁰⁰h



Mario Landschulzer bedient Kunden mit frischen Brötchen

Fotos Eduard B. Oberski

***Nicht vergessen!** Jeden ersten Sonntag im Monat Flohmarkt im SeeViertel-Treff
Genießen Sie dazu eine Tasse Kaffee un ein Stück Kuchen im Markt-Café*

“Weiberwirtschaft” der neue Szene - Treff im Wilhelm - Kunze - Ring



Birgit Rappsilber im Raucherbereich der Weiberwirtschaft

Keine Angst Männer, Ihr könnt auch ohne weiblichen Bodyguard die “Weiberwirtschaft“ betreten.

Im Dezember letzten Jahres eröffnete das Ehepaar Birgit und Joachim Rappsilber das Lokal “Weiberwirtschaft” im Wilhelm-Kunze-Ring. Männliche Angestellte werden sie in der Bewirtschaftung nicht finden, warum auch; in einer “Weiberwirtschaft”.

Ab 10⁰⁰Uhr werden sie von fünf netten Damen freundlich bedient, natürlich nicht gleichzeitig!

Bis 21⁰⁰ Uhr werden täglich warme Gerichte, wie z.B. das XXL - Schnitzel (500 Gramm), leckere Cocktails sowie andere Speisen und Getränke zu sehr moderaten Preisen serviert.

Das Nichtraucher Gesetz wurde in der Weiberwirtschaft hervorragend gelöst. Durch einen Raumteiler aus Glas sind die rauchenden Gäste zwar unter sich, haben aber dennoch das Gefühl nicht isoliert zu sein.



“Weiberwirtschaft im Wilhelm - Kunze - Ring

Kardelen - Kele - Paça Bistro

Ostanatolische Spezialitäten im Wilhem - Kunze - Ring

Kommen bei uns zum Frühstück Kaffee und frische Brötchen auf den Tisch, so bekommen wir im “Kardelen - Kellepaça - Bistro“ Suppen mit Fladenbrot serviert. In Anatolien ist es Gang und Gebe mit diesen Speisen den Tag zu beginnen.

Celal Ayhan, der 1989 mit seiner Familie aus Tanceli (Dersim) Ostanatolien nach Deutschland übersiedelte, arbeitete in einem Betrieb in Peine, bis dieser seine Pforten schloss.

Im November letzten Jahres eröffnete Celal Ayhan mit seiner Frau das Bistro mit Spezialitäten aus seinem Heimatland. Sämtliche Gerichte, überwiegend Suppen werden täglich frisch zubereitet. Ganz lecker übrigens “Tantuni - Dürjim“, eine mit Kalbfleisch und Gemüse gefüllte Teigrolle. In freundlicher Atmosphäre werden Ihnen auch Getränke jeglicher Art dargereicht. Für Raucher ist selbstverständlich auch ein Plätzchen vorhanden.

Das Bistro hat täglich von Montag bis Sonntag von 5³⁰ bis 23⁰⁰ Uhr geöffnet.



Gemeinsam mit Ehefrau betreibt Celal Ayhan das Bistro gegenüber vom Rathaus im Wilhelm - Kunze - Ring.

Täglich von 12⁰⁰ bis 13³⁰ Uhr Mittagstisch im Markt Café

Lebensqualität statt Lebensmüdigkeit

Ein Beitrag von Pastor Karsten Hinz
Freie evangelische Gemeinde im SeeViertel

Freie evangelische Gemeinden zählen mit über 30.000 Mitgliedern in Deutschland zwar nicht zu den größten Freikirchen, aber doch zu den stetig wachsenden. Wie lässt sich dieses kontinuierliche Wachstum erklären?



Karsten Hinz Pastor FeG

Warum wechseln Menschen überhaupt in die freikirchliche Mitgliedschaft? Diese Frage lässt sich sicherlich nicht in einem Satz beantworten, aber vielleicht ein wenig von meiner eigenen Biographie her: Ich persönlich (Karsten Hinz, Pastor der Freien evangelischen Gemeinde) sehe durchaus dankbar auf eine landeskirchlich geprägte Vergangenheit zurück und habe die klassischen Stationen zumindest bis zu meiner Konfirmation durchlaufen. Mit meiner zwei Jahre jüngeren Schwester freute ich mich über Jahre hinweg Sonntag für Sonntag auf den Kindergottesdienst, der ansprechend und wirklich kindgerecht gestaltet wurde. Mit dem Pflichtprogramm „Hauptgottesdienst“ als Konfirmand kam es damals aber innerlich zu einem Bruch, denn die Predigten Ende der 70er Jahre hatten in unserer Dorfkirche eher einen politischen Touch und kommentierten akribisch genau und oft recht aggressiv

das Zeitgeschehen. Dieses „Wettern“ über die Politik? Das war für mich 12-14 jährigen Teenager kein Thema, das mich berührte.

Damals brach eher die aufwühlende Frage auf: „Wozu lebe ich eigentlich? Warum bin ich auf dieser Welt? Hat mein Leben einen tieferen Sinn?“ Da mir diese Fragen zunächst niemand beantwortete, entwickelte sich meine Konfirmation nicht zu der gewollten Eingliederung in die Kirche, sondern zum Anfang des Ausstiegs. Es begann eine eher dunkle Zeit, in der ich mit Depressionen und einer gewissen Lebensmüdigkeit zu kämpfen hatte.

In einer Jugendgruppe in Salzgitter-Bad, die vom Glaubenshintergrund „gemischt besetzt“ war (Freikirchlicher und Landeskirchler) lernte ich dann aber einige Jahre später junge Menschen kennen, die einen engeren Bezug zwischen Bibel und eigenem Leben herstellten und von einem Gott erzählten, der sich für sie persönlich interessierte, der sie liebte und ihre Gebete immer wieder erhörte. Hier wurden mir



Eingangsbereich Freie ev. Gemeinde im SeeViertel

auf einmal meine Fragen beantwortet, die viele Menschen in irgendeiner Form bewegen: „Woher komme ich? Wozu lebe ich? Wohin gehe ich?“ Weil ich in diesem Jugendkreis entscheidende Antworten fand, kam ich innerlich zur Ruhe und erlebte gerade in

Phasen wichtiger Weichenstellungen eine tiefe Geborgenheit. Ich spürte: „Gott lässt mich jetzt nicht los!“.

Gleichzeitig ermutigte mich Gott durch die Bibel, seine Maßstäbe auch gegen die aktuellen Trends hochzuhalten und „gegen den Strom“ der Mehrheitsmeinung zu schwimmen, eben weil Christsein etwas „Ganzheitliches“ ist, das alle Lebensbereiche prägen will. Er forderte mich und förderte mich damit gleichzeitig in meiner persönlichen Entwicklung.

Dieser ganzheitlichen Ansatz führte letztlich dazu, dass ich Mitglied in einer Freien evangelischen Gemeinde wurde und heute sogar selber Pastor dort bin. Mein Werdegang ist vielleicht ein kleines Beispiel dafür, warum Menschen in die evangelischen Freikirchen eintreten. Der Brückenschlag zwischen Bibel und eigenem Leben prägt das Gemeindeleben. Wir betonen, dass Gott trotz seiner majestätischen Größe nicht unerreichbar über dem Weltall thronet, sondern ein liebevoller Vater ist, der es auf ganzer Linie gut mit uns meint und

dass wir – in dem Maße, wie wir ihm bewusst Einfluss auf unsere Entscheidungen geben – Lebensqualität geschenkt bekommen.

Karsten Hinz, Pastor



Sprachförderung im Ev. Kindergarten der St. Markus Gemeinde

Der St. Markus Kindergarten betreut derzeit 95 Kinder.

Etwa die Hälfte davon hat einen Migrationshintergrund, der sich aus zehn verschiedenen Nationen zusammensetzt.

Weit gehend in Absprache mit Eltern und pädagogischen Tests werden die Kleinen in das Programm der Sprachförderung aufgenommen. Spielerisch wird mit Hilfe von Erzieherin Silvia Schellenberg den Kindern die deutsche Sprache näher gebracht.

In Kleingruppen wird nach dem von Dr. Gisela Klatt entwickeltem Sprachprogramm „**elleresmenne**“ gearbeitet.

Im Kindergarten kann das Sprachprogramm schon für Kinder ab ca. 2½ Jahren angeboten werden und ist für Schulkinder bis zum Ende der 6. Klasse sehr gut geeignet.

Von Erziehern wird das Programm sehr geschätzt, weil es sofort umsetzbar ist.

Es wird inzwischen in vielen Kitas, derzeit mit Schwerpunkt in Berlin, Hamburg, **Salzgitter** und Dortmund, erfolgreich eingesetzt.



Silvia Schellenberg bei der Arbeit mit der Kindern der Sprachförderung

Das Sprachprogramm „**elleresmenne**“ beinhaltet individuelle Angebote und Angebote für die Arbeit mit Gruppen.

Das Programm setzt sich aus einzelnen Bausteinen zusammen, die aufeinander aufbauen und miteinander verknüpft werden. Für jeden Baustein gibt es einen Testbogen, auf

dem regelmäßig der Sprachstand eines jeden Kindes festgehalten wird.

Gute Sprachkenntnisse der Kinder fördern die Integration im Unterricht und führen zu merklich besseren schulischen Leistungen.

E.O.



Neue Gebührenordnung Elternbeiträge für Kindertagesstätten ab 1.12.2007

Alle Eltern, die Leistungen nach dem SGB II beziehen, sind von der Zahlung des Elternbeitrages befreit. Sie müssen einen entsprechenden Antrag beim Fachdienst Kinder, Jugend und Familie stellen.

In den Fällen, in denen den Eltern die Zahlung der Beiträge nicht

zuzumuten ist, kann der Beitrag ganz oder teilweise übernommen werden. Dazu ist ein Antrag erforderlich, der in der Kindertagesstätte zu erhalten ist. Die so genannte „Geschwisterermäßigung“ wird nicht nur bei gleichzeitigem Besuch von Geschwisterkindern gewährt,

sie gilt für alle Familien mit minderjährigen Kindern, die in deren Haushalt leben.

Für das Beitragsfreie Jahr gilt; dass alle anfallende Kosten der Verpflegung in jedem Fall gesondert zu zahlen sind.

Betreuungsart	Stufe	Krippe	Halbtagsplatz	Dreiviertel-tagsplatz	Ganztagsplatz	Hort	Sonderöffnung	Essen-geld
1. Kind	1	267,00 €	80,00 €	120,00 €	160,00 €	112,00 €	10,00 €	45,00 €
2. Kind	2	213,00 €	64,00 €	96,00 €	128,00 €	90,00 €	8,00 €	45,00 €
3 u. mehr Kdr.	3	187,00 €	56,00 €	84,00 €	112,00 €	79,00 €	7,00 €	45,00 €

Herbst - Winter 2007 Rückblick in Bildern



Diese Waffeln sind ja sooo gut!



Fräulein, wo bleibt meine Maas!



Gut besucht, das Marktcafé am Sonntag



Alle helfen mit, Vorbereitungen für den Weihnachtsmarkt



Ständig von Kindern umringt, der Weihnachtsman vom SeeViertel- Treff



Na, wie laufen die Geschäfte?

Ein Rückblick ohne viel Worte.

Oftmals reicht schon ein Bild aus, um die Phantasien des Betrachters anzuregen. Dennoch sollten wir auf diesem Weg allen Beteiligten des SeeViertel- Treffs, dem Möbelkontor, Munte Immobilien und all denen die ihren Beitrag dazu geleistet haben, dass das Viertel wieder lebt, Danke sagen. Ein Dank aber auch allen Gästen, die mit ihren Besuchen zum Ausdruck bringen, dass es ihnen hier im SeeViertel gefällt.

Dass die Mitarbeiter und alle ehrenamtlichen Helfer des SeeViertel- Treff ihre Aktivitäten auch in der Zweiten Jahreshälfte 2007, ohne aufzuatmen fortsetzten, zeigen die Bilder auf diesen Seiten. Da wurden Flohmärkte organisiert, ein Herbstfest mit Weißwürsten und Brezeln wurde zünftig gefeiert, das Sonntagscafé wurde ins Leben gerufen und zuguter Letzt, als Höhepunkt zum Jahresabschluss der Weihnachtsmarkt.....

.....Besinnlichkeit und Frohsinn, das war es, was dieses Fest ausmachte, eine sehr gelungene kleine Andacht, gemeinsames Singen, Kinder die den Weihnachtsmann zum ersten Mal in natura erlebten. Dazu ein Duft von Glühwein und gebackenen Waffeln der in der Luft lag, machte das Fest für alle Gäste zu einem besonderen Erlebnis im SeeViertel.

E.O.



Seit über 40 Jahren, der erste Weihnachtsbaum im Viertel



Sven-Thomas Munte begrüßt alle Besucher des Weihnachtsmarkt im SeeViertel



Fast schon belagert, der Stand mit Weihnachtsartikeln vom Möbelkontor



Unsere Rapper bewachen den brennenden Baumstumpf beim Herbstfest, oder auch nicht!



Kinder der Grundschule am See erfreuten uns mit weihnachtlichen Klängen



Ein Kraftakt der seines Gleichen suchte, das Aufstellen des Weihnachtsbaums



Petra Salm dekoriert liebevoll selbst gebackene Plätzchen



Eine Brezel gefällig? Die Weißwurst gibt's nebenan.



Für ihre gute Mitarbeit wurden die Kinder der Hausaufgabenhilfe zu einem Nachmittag bei Spillmanns Kiepenkasper eingeladen



Andacht mit Pfarrer Brinkmann im Gemeinschaftsraum, danach wurde kräftig gesungen

Stadtteilkonferenz 21. November 2007

Wie geht es im Viertel weiter?

Sehr erfreut zeigte sich Sabine Naats über die hohe Anzahl der Besucher, die ihrer Einladung zur Stadtteilkonferenz im November 2007 folgten.

Nicht nur Bürger des Viertels, sondern auch Vertreter von Kirche, der ev. Familienbildungsstätte, Altenheim Haus am See, der Grundschule am See, des Möbelkontors, Vertreter der Stadt Salzgitter, sowie Sven-Thomas Munte und Martin Streppel von Munte Immobilien sind der Einladung von Sabine Naats nachgekommen.

Nach einer herzlichen Begrüßung folgte ein Bericht zur Situation im SeeViertel.

„Der Seeviertel-Treff ist in kürzester Zeit zu einem zentralen Anlaufpunkt für viele Bewohner geworden. Ich freue mich über die vielen positiven Veränderungen, die in kürzester Zeit umgesetzt wurden. Das ehemalige Einkaufszentrum mit seinem Zeltdach, die neu gestalteten Wege und Grünanlagen. Das schicke Hochhaus und der Beginn und die Fertigstellung sanierter Wohnanlagen, machen alles zu einem erfreulichen Erlebnis für uns alle“, so Sabine Naats.

Der Begrüßungsrunde, in der sich jeder Gast kurz vorstellte, folgte eine Diskussionsrunde, in der Belange und offene Fragen behandelt wurden. Immer wieder auftretendes Thema, „Das Einkaufen im Viertel“. Pläne für ein Einkaufszentrum liegen zwar vor, eine wirtschaftliche Realisierung ist aber sehr schwierig, so Sven-Thomas Munte. Skepsis hingegen zeigte Referatsleiter Günter Klatt zu einem Neubau im Viertel. Durch einen Bau würden dem Einkaufszentrum in der Neissestraße erhebliche Nachteile entstehen, es könnte sogar Existenzen gefährden. Konkrete Aussagen über ein „Ja oder Nein“ zu diesem Thema konnte zu diesem Zeitpunkt keiner der Anwesenden machen.

Nach der Diskussionsrunde stellte Karsten Schröder von der Planungsgruppe Stadtbüro den Bürgern ein städtebauliches Entwicklungskonzept für das SeeViertel vor.



Foto Eduard B. Obarski

Karsten Schröder stellt den Besuchern das Konzept „Stadtumbau West“ für das SeeViertel vor.

Weitere Ziele für das SeeViertel bei Programmaufnahme „Stadtumbau West“ ab 2008.

Anpassung des Seeviertels an veränderte Bedingungen, wie Wohnen, Einkaufen, Nutzung von Freiraum, Verbesserung der Infrastruktur, Veränderung der Verkehrsführung.

- Umsetzung von weiteren baulichen Investitionen in den nächsten Jahren
- Beteiligung der Akteure und Bewohner
- Stadtteilmanagement als Kümmerer (Organisation)

Aufwertung des Wohnstandortes in Zusammenarbeit mit den Eigentümern - neue Angebote für Zielgruppen.

- Gebäudemodernisierung, Fassaden, Grundrisse, Ausstattung, Terrassen/ Balkone
- Rückbau nicht mehr bedarfsgerechter Gebäude
- Nachnutzung durch Neubau

Gebäudebezogene Maßnahmen Erhöhung der Nutzungsqualität, Aufwertung des SeeViertels durch besseres Gesamtbild, Verbesserung der Innen und Außenbezüge.

- Gestaltung des privaten Wohnumfelds
- besonders Spiel- und Aufenthaltsbereiche
- Neugestaltung Bolzplatz
- Angebote für Kinder und Jugendliche
- Aufwertung der Grünachse zwischen See und Rathaus

- Zugänge zum See
- Übergang Kattowitzer Straße
- Freiflächengestaltung, Schulen Wohnumfeld und Freiraum

Verschönerung Zufahrten zum SeeViertel, Neuordnung und Nachnutzung nicht mehr bedarfsgerechter Flächen und Gebäude.

- Bauliche Aufwertung Kreuzungspunkt Riesentrapp / Nebelflucht, Regelung Verkehrsfluss
- Nutzungskonzeption für Krankenhausgelände
- Sicherung der Nahversorgung
- Umnutzung Schulgebäude Goetheschule

Belebung des Marktplatzes als Mittelpunkt der sozialen und Gemeinwesenarbeit, Stärkung Eigenverantwortung der Bewohner.

- Neubau Multifunktionsraum Kindergarten am See
- Jugendtreff
- Sicherung des Betriebs SeeViertel-Treff
- Bündelung von Bildungs- und Beratungsangeboten
- Raumangebot für die Selbstorganisation von Bewohnern
- Intensivierung der Maßnahmen zur Beschäftigung und Qualifizierung



Städtebauliches Entwicklungskonzept SeeViertel

Bestandsaufnahme der städtebaulichen Defizite

Koordination und Kristallisierungspunkt für den integrierten und bewohnernahen Stadtumbauprozess:

Organisatoren für das SeeViertel

- Entwicklung und Koordination baulicher Projekte
- Mitwirken bei Entwicklung und Steuerung
- Sozial- und Gemeinwesenarbeit
- Vernetzung und gemeinsame Projektentwicklung mit den Akteuren (z.B. SeeViertel-Treff)
- Beteiligung Akteure und Bewohner
- Akquise zusätzlicher Gelder

Verbesserung der Außen- und Selbstdarstellung, Stärkung der Bewohneridentifikation

- Weiterführung Stadtteilzeitung Pressearbeit
- Bewohnerbeteiligung Imagebroschüren
- Internetauftritt

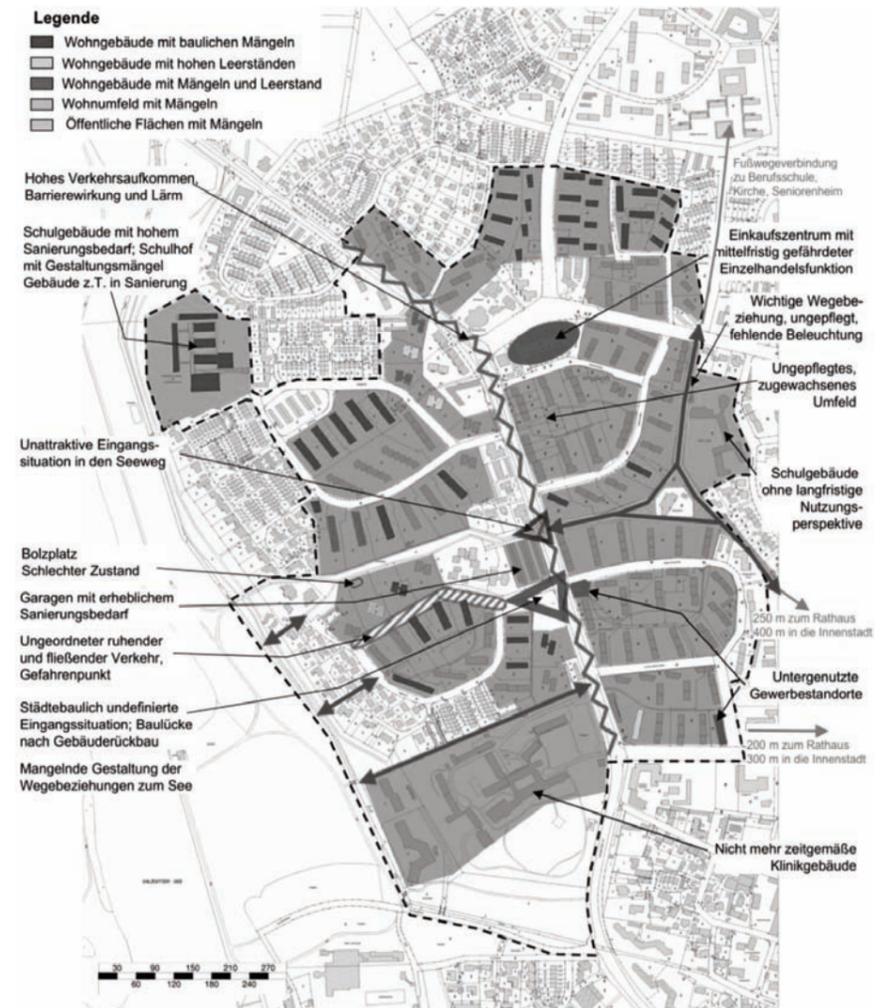
Mit der Präsentation von Karsten Schröder und letzten kleineren Diskussionen endete die Stadtteilkonferenz am 21.11.2007 im SeeViertel-Treff.

Wir können wirklich gespannt sein, was sich noch alles im Viertel verändern wird.

Im gleichen Zuge sollten wir aber nicht nur Beobachter sein, vielmehr müssen wir mit unserer Eigeninitiative, mit Vorschlägen und Anregungen, dazu beitragen, dass ein Großteil der Bewohner von sich einmal sagen kann, das ist mein Viertel, hier fühle ich mich wohl. EO.

Ausgeführte Maßnahmen im Zeitraum von 2003 bis 2007

- Gebäuderückbau Kattowitzer Straße 249 und 217 Umgestaltung Seeweg
- Neugestaltung Marktplatz der Kommunikation
- Erneuerung des Hochhauses Riesentrapp 6 + 8
- Bau Haus Amalia



Zeitlicher Ablauf des Projekts

Dezember 2007: Fertigstellung des Entwicklungsprojekts

Januar 2008: Beschluß wurde im Rathaus gefaßt, Gesamtvolumen des Projekts 24 Millionen €

Mitte 2008: Abstimmung im Land über die Aufnahme in das Förderprogramm „Stadtumbau West“

Herbst 2008: Bei Programmaufnahme, Beginn und Start des Projektes

Ab 2009: Umsetzung des Maßnahmenplanes



Foto Eduard B. Obarski

Modernisierter Gebäudekomplex Riesentrapp 25 - 29



Jenny und Antonia erzählen

Wir ziehen hier nicht weg



Foto Eduard B. Obarski

Jenny und Antonia auf ihrer Lieblingsbank unter dem Zeltdach

Hallo lieber Leser, diese Seite widme ich Groß und Klein.

Ich heiße Jenny, bin 14 Jahre alt und lebe schon immer im SeeViertel. Oft sitze ich mit meiner besten Freundin Antonia auf den Bänken unter dem Zeltdach.

Ich war in der letzten Mädchen-gruppe auch dabei. Die Gruppe wurde von Tatjana Materne geleitet, es waren viele Mädchen dabei. Mit der Gruppe habe ich viel erlebt.

Die Mitarbeiter des SeeViertel-Treff sind alle super nett. Mit der Leiterin kann man über fast alles reden. Sie hat für vieles ein offenes Ohr.

In den Sommerferien gibt es viele Aktionen für jedermann. Da ist es immer kunterbunt und jeder Mitarbeiter bemüht sich, den Kindern die nicht in Urlaub fahren schöne Ferien zu machen.

Mir gefällt das Viertel sehr gut und ich könnte mir auch nicht vorstellen wegzuziehen, denn hier

kann man egal zu welcher Jahreszeit immer etwas unternehmen. Ich finde es gut, dass der Weg hinter dem Treff neu gemacht wurde. Jetzt kann man da auch ein bisschen rumhängen und man kann dort jetzt auch besser Fahrrad und Inliner fahren, denn vorher war der Weg schon voller Löcher.

Mit den Spielgeräten haben die etwas kleineren Bewohner viel Spaß. Mit dem Sand der unter den Spielgeräten ist, spielen die Kleinen sogar mit Schaufel und Eimer.

Nochmal zu meiner besten Freundin Antonia und mir. Also Antonia und ich kennen uns schon seit 8 Jahren. Wir sind uns damals auf dem Spielplatz begegnet. Wir streiten uns sehr selten und mögen uns sehr gerne.

Viel Spaß beim lesen wünscht
Jenny



„Diese Seite gehört uns“, unter diesem Motto werden Beiträge ganz junger Journalisten aus dem SeeViertel veröffentlicht. In dieser Ausgabe berichten Jenny Harms (14 Jahre) und Antonia Taflik (12 Jahre) über das SeeViertel. **Texte wurden von der Redaktion nicht verändert!**

Wie gefällt es den Mitarbeitern in den Geschäften im Viertel?

Wir haben eine Mitarbeiterin aus dem Salon Gerard gefragt was ihr hier im SeeViertel gut gefällt oder nicht?

Sie hat uns erzählt, dass sie sich mehr Geschäfte im SeeViertel vorstellen kann. Für die Kinder sollte es mehr Spielplätze geben. An sich gefällt ihr das SeeViertel gut. Das Motto des Salons lautet: Füreinander nicht gegeneinander.

Einer Mitarbeiterin aus dem Möbelkontor gefällt das Viertel ganz gut. Sie findet es super und sinnvoll, dass vom SeeViertel so viele Aktivitäten angeboten werden.

Es gibt aber auch Dinge die sie negativ findet. Die Jugendlichen sollten die Wände nicht anmalen und die Flaschen sollten nicht kaputt geschlagen werden.

Allen Mitarbeitern gefällt das Viertel.



Foto Eduard B. Obarski

Bitte, dreh uns doch mal.....

Wie lange wohnen die Bewohner hier eigentlich?

Uns, also Antonia und Jenny, hat es interessiert, wie lange die Bewohner hier im Viertel eigentlich schon hier wohnen.

Also sind wir von Tür zu Tür gegangen und haben ein paar Einwohner gefragt, wie lange sie hier schon wohnen. Eine Familie wohnt schon 11 Jahre hier im Viertel, das höchste was wir wissen sind 46 Jahre. das ist eine ganze Menge oder?

Von den Bewohnern wissen wir, dass es den Salzgittersee damals garnicht gegeben hat. Der See war früher eine Kiesgrube die ausgegraben wurde. Heute ist es ein schöner See wo Familien viel Spaß haben können.

Jenny u. Antonia

Auch wir gehören dazu!

Jugendliche aus dem Viertel äußern erstmals ihre Wünsche

Für die Jüngsten und Alten wird viel getan, was ist aber mit uns! Sie haben Recht, was ist mit ihnen! Minderheiten im Viertel wollen alle nicht, erst recht nicht Jugendliche die verwahrlosen und im Leben keinen Sinn mehr sehen.

Jugendliche aus allen sozialen Schichten und verschiedenen Kulturen; Schüler, Azubis und jene die kein Glück gehabt haben und quasi auf der Straße stehen. Sie hängen auf Parkbänken ab, manchmal wird aus Übermut und langer Weile Blödsinn gemacht, der schnell dazu führt, vor dem Jugendrichter zu landen.

So geschehen mit einigen Jugendlichen, die Sozialstunden im SeeViertel-Treff der Diakonie ableisten müssen.

Das war die Gelegenheit erstmals mit den Heranwachsenden Kontakt aufzunehmen und sie näher kennen zu lernen.

Mir machte es Angst sie sagen zu hören: „Für uns gibt es doch keine Zukunft, keine Jobs und keine Ausbildungsplätze. Nicht einmal einen Raum, wo wir uns im Winter oder wenn es kalt und regnerisch ist, aufhalten können. Wir machen gerne Musik, unseren eigenen Rap; aber wo, im kleinen Kinderzimmer zu Hause, wo der Nachbar beim



Jugendliche im Alter zwischen 13 und 18 Jahren aus dem Viertel

kleinsten Pups die Polizei ruft?“ „Wir wissen selbst, dass vieles mit uns im argen liegt, was sollen wir aber machen. Bei Anfragen in nahe gelegene Freizeitstätten, die bestens mit allem Knowhow ausgestattet sind, gibt es nur Ablehnung

und Diskrepanz. Jeder kocht eben gern sein eigenes Süppchen. Das schlimme ist nur, sie können es kochen, **„wir nicht“**. E.O.



Warum warten bis es zu spät ist!

Beratungsgespräche mit Sylke Dreetz im SeeViertel-Treff

Es kann jeden von uns treffen.

Sei es der Verlust des Arbeitsplatzes, die Schuldenfalle und die daraus resultierenden finanziellen Schwierigkeiten. Probleme in der Familie, die Trennung vom Partner und und und, die Liste lässt sich beliebig fortsetzen.

Am härtesten trifft es oft alleinstehende Mütter und sehr junge Familien die sich im sozialen Netz nicht auskennen. Oftmals ist es auch die Scheu, sich mit eigenen Problemen an Fremde zu wenden. Diese Scheu und die Scham verschlimmert meist die Lage der Hilfsbedürftigen. Es ist auch nicht einfach, den richtigen Ansprechpartner für all die Fragen und Probleme des täglichen Lebens zu finden.

Diese gewichtigen Gründe veranlassten den SeeViertel-Treff, eine Beratungsstelle für alle Hilfesuchenden einzurichten.



Sylke Dreetz
Dipl.- Sozialarbeiterin

Ab sofort haben Sie die Möglichkeit sich von Sozialarbeiterin Sylke Dreetz, jeden Freitag in der Zeit von 9⁰⁰ bis 12⁰⁰ Uhr, beraten zu lassen. Tel.: 86 61 90

Die Gespräche finden anonym im SeeViertel-Treff statt.

Wir beraten bei:

- finanziellen Schwierigkeiten
- Arbeitslosigkeit
- Wohnungsfragen
- Problemen in der Familie
- bei Trennung / Scheidung
- Problemen mit Hartz IV
- Umgang mit Behörden

Ein weiterer Schwerpunkt ist die **Schwangerschaftberatung**, sowie die Schwangerschafts - Konfliktberatung.

Beratung jeden Freitag von 9⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr im SeeViertel-Treff

Familie Krüger und das Pschorr Bräu

Erinnerungen an das Viertel

Wer hier im Viertel aufgewachsen ist, dem ist der Name Krüger und das "Pschorr Bräu" ein Begriff.

Im April 1970 eröffnete das Ehepaar Ingeborg und Manfred Krüger das Lokal im Einkaufszentrum am Riesentrapp. Es war fast zwei Jahrzehnte die Adresse für gutes Essen und Trinken. Hervorragende Biere, vom Pils hin bis zum Animator, und das alles frisch gezapft.

Nicht nur die großen Veranstaltungen, wie Bayerische Bierfeste

oder Karnevalfeiern machten das "Pschorr" bekannt, jeder der damals etwas auf sich hielt, musste seine Familienfeier im Pschorr Bräu ausrichten.

Es waren aber auch jene Kleinigkeiten, die das Pschorr Bräu zum Treffpunkt für das Viertel machten. Papa ging noch jeden Sonntag zum Frühschoppen und die Kinder wurden von Mutter beauftragt, „er solle doch nach Hause kommen, das Mittagessen wird sonst kalt“, leider wurde es öfter kalt.

Das Märzen (0,4 l für 1,40,- DM) schmeckte einfach zu gut. Der Haussegen hing zwar des öfteren schief, doch bis zum nächsten Sonntag war alles vergessen, "Prost Papa".

Ob Jung oder Alt, im Pschorr Bräu war jeder Gast willkommen. Die Jugend bevorzugte den Thekenbereich rechts am Fenster, dort waren sie einigermaßen unter sich und schlürften schon mal etwas länger an einem kleinen Bier. Ab und zu gönnten sie sich einen Stiefel mit 2 Liter Inhalt, der dann die Runde machte. Zahlen musste derjenige, bei dem das Bier einen kräftigen Glucks machte. Stiefeltrinken war schon eine Kunst für sich, überhaupt für Anfänger.

Sich in einer Kneipenmannschaft zu etablieren, war oberstes Gebot. Bis heute noch unklar warum jeder in die Kneipenmannschaft wollte. Ging es um die Quälerei auf dem Bolzplatz oder um das Feiern nach Sieg oder Niederlage. Das die Fußballmannschaft dennoch erfolgreich war, sieht man an den zahlreichen Pokalen und Urkunden, Bild links.

Nach Ablauf des Pachtvertrages Ende 1989, ging die Ära Pschorr Bräu unter der Leitung von Familie Krüger zu Ende. Durch die allgemeine schlechte wirtschaftliche Lage besuchten auch immer weniger Gäste das Lokal. Die Pacht, damals schon 2000,- DM ohne Nebenkosten mußte erst einmal erwirtschaftet werden. Der Versuch das Lokal unter anderer Bewirtschaftung weiter zu führen, scheiterte nach ca. 1 1/2 Jahren.

In den Folgejahren wurde das Lokal je nach Zeitgeist umgebaut. Aus dem Pschorr Bräu wurde ein chinesisches Lokal, danach versuchte sich ein türkischer Gastronom an seinem Glück, leider auch ohne großen Erfolg. Die Pizzeria "Rimini" konnte, so wie die Vorgänger auch keinen Fuß im Viertel fassen. E.O.

Seit zwei Jahren wird das Ladenlokal vom SeeViertel-Treff genutzt, unter anderem für das Marktcafe am Donnerstag und den Mittagstisch.



Manfred und Ingeborg Krüger vor ihrem Tresen (1987)



Kneipenmannschaft Pschorr Bräu 1977



Frühschoppen im Pschorr Bräu 1972

Pschorr Bräu München



SPEISEKARTE

<u>Suppen</u>	
Gulaschsuppe mit Weißbrot	DM 1,80
Hühnerbrühe mit Einlage	DM 1,80
Franz. Zwiebelsuppe mit Toast	DM 2,20
<u>Vorspeisen</u>	
Ragout fin mit Toast	DM 3,30
Clardinen ohne Haut und ohne Gräten mit Toast	DM 3,-
Leberpastete mit Toast und Butter	DM 3,50
<u>Warme Speisen</u>	
Jägerschnitzel mit Pilzen, Pommes frites u. gem. Salat	DM 6,80
Zigeunerschnitzel mit Paprikaschoten, Pommes frites u. gem.S.	DM 7,30
Kleine Schweinerei, 2 kleine Schweinesteaks mit Pilzen auf Toast und gemischtem Salat	DM 4,80
Schweinesteak "Marschall" Rührei, Kaviar, Pommes frites und gemischtem Salat	DM 7,-
Rumpsteak mit Sahne-Meerrettich, Pommes frites und gem.Salat	DM 7,50
Rumpsteak mit gebräunten Zwiebeln, Champignons, Pommes frites und gemischtem Salat	DM 8,-
Bockwurst mit Brot	DM 2,20
Bockwurst mit Kartoffelsalat	DM 3,-
Curry-Wurst mit Brot	DM 2,30
Curry-Wurst mit Pommes frites oder Kartoffelsalat	DM 3,-
Schischlik mit Pommes frites	DM 3,20
1/2 Hähnchen mit Weißbrot	DM 3,70
1/2 Hähnchen mit Pommes frites	DM 4,50
Leberkäse mit Setzel und Kartoffelsalat, garniert	DM 3,70
Omelette mit Champignons und gemischtem Salat	DM 3,60
<u>Kalte Speisen</u>	
Sülzkotelett mit Brot	DM 3,80
Sülzkotelett mit Pommes frites oder Kartoffelsalat	DM 4,60
Eisbein in Aspik mit Brot	DM 3,60
Eisbein in Aspik mit Pommes frites oder Kartoffelsalat	DM 4,40
Strammer Max mit 2 Setzeiern und Würfelschinken	DM 4,20
<u>Fischspeisen</u>	
Fischfilet gebacken, Kartoffelsalat, Remouladensauce u.gem.S.	DM 4,30
Harzer Bachforelle, "Müllerin Art" mit Kartoffelsalat und zerlassener Butter	DM 6,50
Matjesfilet "Hausfrauenart" mit Salzkartoffeln	DM 4,50
<u>Belegte Brote</u>	
Brot mit rohem Schinken, garniert	DM 3,80
Brot mit harter Mettwurst, garniert	DM 3,50
Brot mit Schweinebraten, garniert	DM 3,80
<u>Käse</u>	
Harzer Käse mit Gänsefett und Brot, garniert	DM 2,-
Camembert mit Brot und Butter, garniert	DM 2,50
Brot mit Schnittkäse, garniert	DM 2,50
Bitte, haben Sie Verständnis dafür, daß unsere Küche ab 24.00 Uhr geschlossen ist!	
Unsere Preise sind Endpreise, einschließlich Bedienungsgeld und Mehrwertsteuer.	

Wenn Bier dann Pschorr

Lang lang ist's her,
1 Bier für 70 Pfennig

Interessante Einblicke bietet uns diese Original Speisekarte aus dem Schaukasten des Pschorr Bräu von 1970.

Wen wundert's, dass bei diesen Preisen jeder gern mal die Küche kalt ließ und sich mit seiner Familie oder Freunden einen gemütlichen Abend machte.

Sehr beliebt waren auch die knusprigen "Halben Hähnchen" zum mitnehmen, dazu noch eine Flasche Bier oder Pespi und schon war der Abend vor dem Fernseher gerettet.

Meistens schwitzte Manfred Krüger mit seiner Schwiegermutter in der Küche. Ehefrau Inge wurde meistens von Frau Timmer (Timmi) im Gastraum unterstützt. Ohne die beiden Damen wäre das Pschorr, kaum vorstellbar gewesen.



Zwei Gesichter die damals jeder kannte, Frau Timmer und Ingeborg Krüger 1975

möbelkontor

Salzgitter ein Projekt der



Diakonie gGmbH
Beschäftigungsförderung

Wir sind
das Beschäftigungs- und Qualifizierungsunternehmen
des Diakonischen Werkes Braunschweig.

Wir bieten an

- Möbel (gebrauchte und zweite Wahl)
- Kinderartikel
- kostenlose Abholung gebrauchter Möbel (nach vorheriger Besichtigung)
- Annahme von Hausrat, Kinderartikeln und Kleidung

Wir organisieren

- Entrümpelungen / Sperrmüllgestellung
- Haushaltsauflösungen
- Kleintransporte

ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG!
Wir brauchen Platz!

Alle Gebrauchten müssen RAUS!



Alle gebrauchten Möbel bis zu
50 % günstiger! (gültig bis 31.03.2008)

Kommen Sie vorbei und überzeugen
Sie sich von unserem Angebot!

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 9:00 bis 18:00 Uhr
Riesentrapp 10
38226 Salzgitter
Tel.: 0 53 41 - 18 60 646
Fax: 0 53 41 - 18 60 647

Frühlingsfest im SeeViertel-Treff

"Das Ereignis im SeeViertel"
dieses Jahr schon am
17. Mai
Lässt sich das Fest vom letzten
Jahr noch toppen?

**Kommen Sie vorbei und
überzeugen Sie sich selbst.**

Ich will schöner wohnen!
Wir vermieten in SZ- Lebenstedt

- 2 Zi.- Wohnung ab 205 €
- 3 Zi.- Wohnung ab 270 €
- 4 Zi.- Wohnung ab 410 €

provisionsfrei
alle Whg. sind modernisiert

☎ 05341 - 29 44 12
www.munte-immobilien.de



so werden unsere Wohnungen modernisiert

SeeViertel-Zeitung

Auch Ihre Anzeige
könnte hier stehen!
Tel.: 05341-866190



SCHUBERT seit 1891

Sanitär- und Heizungstechnik GmbH

- 24-Std.-Notdienst
- Rohrreinigungs-Service
- Alters- u. behindertengerechte Bäder
- Solaranlagen-Brennwertanlagen
- Leckortung - Trocknung

Gewerbestraße 10 Telefon 053 41 / 84 90-0
38226 Salzgitter-Leb. Telefax 053 41 / 84 90-20

Peter Müller GmbH

Malerfachbetrieb

- Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
- Fußbodenverlegung
- Wärmedämmung
- Dekorputze
- dekorative Wandgestaltungen

Gesellensteig 21
(Gewerbegebiet Peiner Str.)
38229 Salzgitter
Telefon (053 41) 84 18 00
Telefax (053 41) 84 18 01
E-Mail: p.mueller@peter-mueller-gmbh.de

Elektro - Meisterbetrieb

Falk & Janke GBR

Beratung - Planung - Ausführung

- Beleuchtungsanlagen - Ladenbau
- Alarm- und Meldesysteme
- EIB-Gebäudesystemtechnik
- Elektroinstallationen
- Wärmepumpen - Antennenbau
- Telekommunikationsanlagen

Tel.: 05331 / 949933 Fax: 05331 / 949935 mail: mail@falk-janke.de
Hoffmann-von-Fallersleben Str. 10 - 38304 Wolfenbüttel

**Fliesen- und
Handwerkerteam**

Fliesen - Platten - Mosaike
Gebäudeenergieberatung

38108 Braunschweig 38228 Salzgitter
Boberweg 40 a Stobenstraße 3
Tel. 0531/2351016 Tel. 05341/852730
Fax 0531/2351017 Fax 05341/852731

Adressen von A - Z

**Diakonie
Kreisstelle Salzgitter**
St. Andreas Weg 2
Tel. 88880

EFB
Kattowitzer Str. 225
Tel. 836330

Grundschule am See
Ulmenried 4 - 6
Tel. 42748

Grundschule St. Michael
Ulmenried 8
Tel. 45470

Haus am See
Zum Salzgittersee 32
Tel. 836333-0

Haus Amalia
Kattowitzer Str. 249
Tel. 18606-46

Kindergarten am See
Nebelflucht 42
Tel. 46616

Munte Immobilien
Riesentrapp 6
Tel. 2944-0

Vermietung
Herr Kayser
Tel. 294412

Technik
Herr Möller
Tel. 294411

Preussag Immobilien
Chemnitzerstr. 90 - 94
Tel. 406-0

SeeViertel-Treff
Riesentrapp 18
Tel. 866190

**St. Markus
Gemeinde am See**
Nebelflucht 38
Gemeindehaus
Tel. 178217
Pfarramt
Tel. 43483

*Hausaufgabenhilfe 1. - 4. Klasse
2 x wöchentlich im SeeViertel-Treff*

Lerch Einkaufserlebnis
Fleisch- und Wurstwaren
Salzgitter-Lebenstedt
Inh. Florian Lerch
am Riesentrapp

Unser Verkaufsmobil
ist immer Donnerstags
von 8.00 bis 12.00 Uhr für Sie da

Dort hält unsere freundliche und fachkompetente
Fachverkäuferin ein umfangreiches und qualitativ
hochwertiges Sortiment an Fleisch- und Wurstwaren aus
eigener Herstellung für Sie bereit.